

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

- 1.1 Hirslanden Klinik Aarau, Schänisweg, 5001 Aarau,
Tel: +41 62 836 7000, www.hirslanden.ch/de/hirslanden-klinik-aarau/home.html
- 1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in
- Innere Medizin, Kategorie B
- 1.3. Die Hirslanden Klinik Aarau ist ein Aargauer Zentrumsspital ist auf der Spitalliste des Kantons aufgeführt. Besondere Schwerpunkte sind die spezialisierte Medizin wie die Herz-Gefäss-Medizin, die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Orthopädie. Im Durchschnitt betreut die Hirslanden Klinik Aarau die aufwendigsten Fälle im Kanton Aargau (gemäss Case-Mix-Index CMI).
Die Kardiologie in der Hirslanden Klinik Aarau wird im Belegarztsystem betrieben. Die Infrastruktur der Klinik umfasst eine Interdisziplinäre Intensivstation (12 Betten) sowie eine Interdisziplinäre Notfallstation. Es besteht ausserdem eine enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen Angiologie und Herzchirurgie. Die kardiologische Infrastruktur neben zwei Herzkatheterlabore für koronare und strukturelle Interventionen und interventionelle Elektrophysiologie.
Eine eigene kardiologische Bettenstation besteht nicht. Die kardiologischen Patienten sind auf der Medizinischen Klinik oder der Intensivstation hospitalisiert und werden von den Kardiologen betreut. Aufgrund des Konzeptes einer Belegarztstätigkeit existiert auch eine recht umfangreiche ambulante kardiologische Tätigkeit.
- 1.4. Stationäre Patienten: 1200 Hospitalisationen pro Jahr/Kardiologie
Ambulante Patienten: 3000 Konsultationen pro Jahr/Kardiologie
- 1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten
Nein
- 1.6 Weiterbildungsverbund
Nein
- 1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen
- Klinik Barmelweid
Bei Interesse an spezifischer Weiterbildung in stationärer kardiologischer Rehabilitation ist eine 3monatige Rotation möglich
- Nuklearmedizin Kantonsspital Aarau und Baden
Es sind regelmässige (tageweise) Rotationen zum Erlernen nuklearkardiologischer Untersuchungstechniken vorgesehen. Die Rotation umfasst: Durchführung der ergometrischen und pharmakologischen Belastungstests, Beurteilung der kardiologischen und nuklearkardiologischen Befunde gemeinsam mit der/dem zuständigen Kardiologen/in und Nuklearmediziner/in. Befundvorstellung an der interdisziplinären Konferenz, Verfassen des comprehensiven Berichtes an die/den Zuweiser/in mit Interpretation der Untersuchungsbefunde und der Konsequenzen für die Patientenbetreuung.
- 1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)
- 2 klinische Assistenzstellen fachspezifisch Kardiologie.

2. Ärzteteam

- 2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)
- PD Dr. med. Sven Reek, FA Kardiologie FMH, sven.reek@hirslanden.ch, Beschäftigungsgrad (100%)

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Dr. med. Martin Steiner, FA Kardiologie FMH, martin.steiner@hirslanden.ch, Beschäftigungsgrad (100%)

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

- Dr. med. Martin Steiner, FA Kardiologie FMH, martin.steiner@hirslanden.ch, Beschäftigungsgrad (100%)

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- Dr. med. Pablo Anabitarte, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Prof. Dr. med. Lars Englberger, FA Herz- und thorakale Gefässchirurgie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Ercüment Ercin, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Bernhard Friedli, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Fabian Gisler, FA Herz- und thorakale Gefässchirurgie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Florian Hofbauer, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Anna Katharina Mitulla, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)
- Dr. med. Igal Moarof, FA Kardiologie FMH, Beschäftigungsgrad (100%)

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

- 6.5 Lehrärzte pro 1-2 Weiterzubildende/m

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Jedem/er Assistenzarzt/ärztin wird für die Zeit der Anstellung in der Kardiologie ein/e erfahrene/r Facharzt/ärztin (akkreditierter Belegarzt/ärztin) als Tutor/in zur Seite gestellt, welcher/welche bei Bedarf als primäre/r Ansprechpartner/-in zur Verfügung steht. In der Regel werden die Mitarbeitergespräche durch den Weiterbildungsverantwortlichen und den Stellvertreter geführt und idealerweise durch den/die Tutor/in begleitet.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Nach 3 (-6) Monaten der Weiterbildung in der Kardiologie der Hirslanden Klinik Aarau bzw. entsprechend dem individuellen Weiterbildungsstand erfolgt der Einsatz im kardiologischen Bereitschaftsdienst gemeinsam mit dem/der diensthabenden Facharzt/ärztin. Der genaue Zeitpunkt wird durch den Weiterbildungsverantwortlichen und den Stellvertreter bestimmt. Dieser Dienst-einsatz beinhaltet den kardiologischen Pikett-Dienst während der Nachtstunden und an den Wochenenden. Der/die diensthabende Facharzt/ärztin ist für den Arzt/die Ärztin in Weiterbildung immer erreichbar und kann innerhalb von 30 min persönlich am Patientenbett anwesend sein.

3.3 Administration

Die neuen Ärzte in Weiterbildung werden durch zu bestimmende Mitarbeiter/innen aus dem kardiologischen Sekretariat und die Administration der Hirslanden Klinik Aarau in administrative Belange eingeführt.

3.4 Qualitätssicherungsmaßnahmen und Patientensicherheit

Es besteht ein elektronisches Critical Incidence Reporting System (CIRS).

Zur Förderung der Patientensicherheit wird eine vollständig elektronische Patientenakte mit elektronisch kontrollierter Medikamentenverschreibung geführt.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Viele diagnostische und therapeutische Abläufe in der Akutmedizin sind in Form klinikinterner

Standards hinterlegt. UpToDate wird als Online-Informationsmittel empfohlen und steht zur Verfügung. Ausserdem stehen verschiedene e-Learning-Programme der Fachgesellschaften zur Verfügung.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

- 4.1 Dieses Weiterbildungskonzept beruht auf dem Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Kardiologie (Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung [SIWF], FMH; Weiterbildungsprogramm vom 01.01.2015; letzte Revision 17.03.2016) und auf der Weiterbildungsordnung (SIWF, FMH; Weiterbildungsordnung vom 21.06.2000; letzte Revision 17.09.2020). In der Regel wurde die medizinische Grundausbildung bereits vor Beginn der Kardiologieweiterbildung absolviert.

Eine kardiologische Weiterbildung für Kandidaten, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung als «Option» absolvieren möchten, ist nicht vorgesehen (Ausnahme: FA Herz- und thorakale Gefässchirurgie FMH).

Mit jedem/-r Assistenzarzt/-ärztin wird bei Anstellung ein Gespräch über die Gestaltung der Weiterbildung (Stellenplanung etc.) geführt und dies anlässlich der Qualifikationsgespräche aktualisiert.

Für alle Absolvent/inn/en ist das kardiologische Grundwissen, entsprechend dem Weiterbildungsprogramm der FMH sichergestellt. Die praktische klinische Grundausbildung gemäss FMH wird ebenfalls für alle Absolvent/inn/en des Weiterbildungsprogramms gewährleistet. Um den kontinuierlichen Lernerfolg zu dokumentieren und um die Erfüllung der Lernziele nachweisen zu können, wird jedem/-r Assistenzarzt/-ärztin das kontinuierliche Führen des elektronischen Logbuches der FMH nahegelegt. (Siehe Anhang)

- 4.2 Die praktische Weiterbildung ist so ausgerichtet, dass innerhalb von 2 Jahren die Bedingungen des Weiterbildungsprogramms für den Facharzt für Kardiologie im klinischen Bereich und in wesentlichen Punkten auf technischem Gebiet entsprechend den im Weiterbildungsprogramm aufgeführten Weiterbildungsinhalten erfüllt werden.

Soweit durch das Weiterbildungsprogramm Minimalzahlen für technische Untersuchungen und Eingriffe festgelegt werden, hat der Assistenzarzt/ärztin darüber eine persönliche Dokumentation zu führen (siehe 1.8 Logbuch). Eventuelle Lücken sind bei den Qualifikationsgesprächen anzusprechen um eine individuelle Planung zu ermöglichen.

Schwerpunkte der Weiterbildung sind der Einsatz in folgenden Rotationsmöglichkeiten:

- in der ambulanten Kardiologie (alle Gebiete der klinischen Kardiologie inklusive präventive Kardiologie, Herzinsuffizienz, Hypertensiologie, Echokardiographie, 3D- Echokardiographie, Stress-Echokardiographie transösophageale Echokardiographie etc.)
- im Konsiliardienst
- im ambulanten kardialen Rehabilitationsprogramm
- auf der kardiologischen Abklärungsstation
- in der Rotation kardiale Bildgebung
- in der interventionellen Kardiologie
- in der Device-Sprechstunde (Herzschrittmacher, implantierbare Cardioverter Defibrillatoren (ICD), kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), implantierbare loop recorder)
- in der Rhythmologie und Elektrophysiologie
- in der Nuklearkardiologie
- in der stationären kardialen Rehabilitation
- in der Herzchirurgie

Es gilt der Grundsatz, dass der für den/die Patienten/in verantwortliche Assistenzarzt/ärztin die indizierten kardiologischen Spezialuntersuchungen (Ergometrie, Echokardiographie, Holter-EKG, Event-Recording, 24h-BD-Messung etc.) dem Weiterbildungsstand entsprechend unter Supervision selbst durchführt.

Die Weiterbildungszeit ist durch Rotationsperioden von mindestens 3 Monaten strukturiert. Die Planung der Rotationen richtet sich nach dem individuellen Weiterbildungsstand der Assistenz-ärzte/innen und den Bedürfnissen der Abteilung.

Die Rotationsplanung regelt den schwerpunktmässigen Einsatz. Gemäss der Arbeitsbelastung in einem Rotationsgebiet erfolgt der Einsatz reduziert in der Ambulanz.

Ambulanz:

Die kardiologische Sprechstunde umfasst alle kardiologischen Fragestellungen einschliesslich Hypertonie, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, postoperative und postinterventionelle Kontrollen.

Lernziele:

- Anamnese, klinische Untersuchung, Durchführung und Interpretation von EKG. Beurteilung auf Grund klinischer Befunde, Planung weiterer Untersuchungen, Gesprächsführung mit dem Patienten, Festlegen, allenfalls Änderung einer Therapie
- Komprehensive und problemorientierte Berichterstattung an die Zuweiser/in
- Durchführung und Beurteilung von Ergometrien, Spiroergometrien. Indikationsstellung und Beurteilung von Holter-EKG, Langzeit Event-Recording, 24-h BD-Messung, Kipptisch-Untersuchungen, externen Cardioversionen
- Indikationsstellung und Durchführung der transthorakalen Doppler-Echokardiographie mit korrekter Befundquantifizierung, Bilddokumentation und Berichterstellung
- Indikationsstellung und Durchführung von transösophagealen Echokardiographien inklusive 3D-Imaging

Jede/r beurteilte Patient/in mit allen Untersuchungsbefunden wird durch ein/e erfahrene/r Facharzt/ärztin supervisiert.

Abklärungsstation

Medizinische Betreuung der kardiologischen Patienten/innen während der Kurzhospitalisation für invasive/interventionelle Untersuchungen und Eingriffe, Schrittmachereinlagen, interventionelle elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen und geplante erweiterte kardiologische Untersuchungen.

Problemzentrierte Eintrittsuntersuchung, Führen des Aufklärungsgesprächs, Austrittsvisite.

Lernziele:

- Korrekte Indikationsstellung für invasive kardiologische Untersuchungen und Therapien, Schrittmachertherapien
- Supervision von Vorbereitung und Nachbehandlung der Patienten/innen. Planung von präoperativen Abklärungen.

Die Supervision erfolgt durch die/den für den Patienten zuständigen erfahrene/r Facharzt/ärztin.

Device-Sprechstunde

Nachkontrolle von Patienten/innen mit Herzschrittmachern, implantierbaren Cardioverter Defibrillatoren (ICD), kardialen Resynchronisationstherapie-Systemen (CRT), implantierbaren loop recordern in der Device-Sprechstunde.

Beurteilung von Telemonitoring unter Anleitung.

Lernziele:

- Überprüfen und Einstellung von programmierbaren Schrittmachersystemen, korrekte Anpassung an individuelle Patientenbedürfnisse
- Indikationsstellung für Schrittmacherimplantationen, Wahl von Schrittmachersystemen
- Überprüfen und Einstellung von programmierbaren ICD-Systemen, inklusive korrekter Anpassung an individuelle Patientenbedürfnisse
- Überprüfen und Einstellung von programmierbaren CRT-Systemen, inklusive korrekte Anpassung an individuelle Patientenbedürfnisse
- Überprüfen und Einstellung von implantierbaren loop-recorder Systemen, inklusive korrekte Anpassung an individuelle Patientenbedürfnisse

Die Supervision erfolgt durch die/den für den/die Patienten/in zuständigen erfahrene/n Facharzt/ärztin.

Echokardiographie

Das Erlernen von Indikationsstellung und korrekter Durchführung der transthorakalen Doppler-Echokardiographie einschliesslich Befundquantifizierung, Befunddokumentation und Berichterstellung ist elementarer Weiterbildungsinhalt für alle Assistenzärzte/innen (Facharzt für Kardiologie).

Die Rotation Echokardiographie (fortgeschrittene Echokardiographie) beinhaltet im Speziellen die supervisierte Durchführung von pharmakologischen Stress-Echokardiographien und transösophagealen Echokardiographien sowie die Anwendung von speziellen Techniken wie Tissue-Doppler-Imaging, Kontrast-Echokardiographie, Strain, 3D-Bildgebung etc. zusätzlich zur selbständigen Durchführung von transthorakalen Echokardiographien. Sie ist in der Regel im zweiten Ausbildungsjahr vorgesehen bzw. entsprechend dem individuellen Weiterbildungsstand.

Lernziele:

- Kritische Indikationsstellung und Durchführung der transthorakalen Echokardiographie. Indikationsstellung und Durchführung der Stress-Echokardiographie unter pharmakologischer Belastung
- Indikationsstellung und Durchführung der transösophagealen Echokardiographie. Indikationsstellung und Durchführung spezieller echokardiographischer Techniken wie TDI, Kontrast-Echokardiographie, 3D-Bildgebung etc
- Für die selbständige Durchführung der transösophagealen-Echokardiographie und Stress-Echokardiographie (unter Supervision eines/r erfahrene/n Facharzt/ärztin ist die vorgängige Assistenz bei 20 transösophagealen Untersuchungen und bei 10 Stress-Echokardiographien erforderlich). Die Supervision erfolgt durch die/den für den/die Patienten/in zuständigen erfahrene/n Facharzt/ärztin. Präsentation ausgewählter Untersuchungsbefunde an den täglichen kardiologischen Fallbesprechungen.

Rotation ambulante kardiovaskuläre Rehabilitation (3 Monate)

Die Rotation beinhaltet

- Mitbetreuung ambulanter Patienten/innen während kardialer Rehabilitation im Hirslanden Training
- Aussenaktivität Aqua-Fit, Walking
- Ein- und Austrittsuntersuchungen (Ergometrien oder Spiroergometrien)
- Halten von Vorträgen in Vertretung von den leitenden Ärzten
- Durchführung von Zusatzuntersuchungen (z.B. TTE) bei ambulanten Rehabilitations-Patienten/innen
- Erstellen der Abschlussberichten
- Erledigung von Versicherungsanfragen

Lernziele:

- Begleitung und Schulung der Patienten/innen während der Rehabilitation
- Supervision von Nachbehandlung der Patienten/innen
- Evaluierung und Einleitung von Massnahmen zur Sekundärprävention

Die Supervision erfolgt durch die/den Leiterin des Rehabilitationsprogrammes.

Rotation stationäre kardiovaskuläre Rehabilitation Klinik Barmelweid (3 Monate)

Die Rotation beinhaltet

- Betreuung der stationären Patienten/innen in der kardiovaskulären Rehabilitation
- Ein- und Austrittsuntersuchungen
- Halten von Vorträgen unter Anleitung der leitenden Ärzte
- Durchführung von Zusatzuntersuchungen (z.B. TTE, Langzeit-EKG, Ergometrien oder Spiroergometrien) bei Rehabilitations-Patienten/innen
- Erstellen der Abschlussberichten
- Erledigung von Versicherungsanfragen

Lernziele:

- Begleitung und Schulung der Patienten/innen während der Rehabilitation
- Supervision von Nachbehandlung der Patienten/innen
- Evaluierung und Einleitung von Massnahmen zur Sekundärprävention
- Beurteilung von Behandlungs-/Rehabilitationserfolg
- Evaluierung von Massnahmen zur Wiedereingliederung

Die Supervision erfolgt durch die/den Leiter/in der Einrichtung (oder Stellvertreter/in).

Rotation Nuklearkardiologie Kantonsspital Aarau und/oder Baden

Durchführung der ergometrischen und pharmakologischen Belastungstests, Beurteilung der kardiologischen und nuklearkardiologischen Befunde gemeinsam mit der/dem zuständigen Kardiologen/in und Nuklearmediziner/in.

Befundvorstellung an der interdisziplinären Konferenz, Verfassen des komprehensiven Berichtes an die/den Zuweiserin mit Interpretation der Untersuchungsbefunde und der Konsequenzen für die Patientenbetreuung.

Lernziele:

- Indikationsstellung für nuklearkardiologische Funktionsuntersuchungen und kritische Beurteilung des Stellenwerts für das Management des/der Patienten/in
- Durchführung und Interpretation der Untersuchung

Die Rotation erfolgt 1 Tag/Woche. Die Betreuung erfolgt durch das Team der Nuklearmedizin vor Ort. Die Untersuchungen werden an einer interdisziplinären (kardiologisch/nuklearmedizinisch) Konferenz vorgestellt und besprochen.

Rotation Herzchirurgie Aarau (3 Monate)

Die Rotation beinhaltet

- IPS Morgenvisite 07.30 mit Kaderarzt/ärztin
- Teilnahme an den interdisziplinären Konferenzen (Heart-Team)
- Eintrittsuntersuchung, Teilnahme bei Aufklärungsgesprächen vor herzchirurgischen Eingriffen
- Assistenz bei herzchirurgischen Eingriffen
- Kardiologische Nachbetreuung herzchirurgischer Patienten/innen während der Hospitalisation

Lernziele:

- Korrekte Indikationsstellung für herzchirurgische Eingriffe,
- Supervision von Vorbereitung und Nachbehandlung der Patienten/innen - Planung von präoperativen Abklärungen

Die Verantwortung für die Ausbildung in der Rotation Herzchirurgie trägt Herr Prof. Dr. Lars Englberger.

Kardiologischer Konsiliardienst, kardiologischer Notfalldienst, Einsatz im Herzkatheterlabor

Nach 3 (-6) Monaten der Weiterbildung in der Kardiologie der Hirslanden Klinik Aarau bzw. entsprechend dem individuellen Weiterbildungsstand erfolgt der Einsatz im kardiologischen Bereitschaftsdienst gemeinsam mit dem/der diensthabenden Facharzt/ärztin. Der genaue Zeitpunkt wird durch den Weiterbildungsverantwortlichen und den Stellvertreter bestimmt.

Dieser Diensteseinsatz beinhaltet den kardiologischen Pikett-Dienst während der Nachtstunden und an den Wochenenden.

Zusätzlich besteht für die Zeit der regulären Arbeitszeit eine Konsiliarztrotation.

Lernziele:

- Durchführung von kardiologischen Konsilien für Patienten/innen aller Kliniken und Bereiche einschliesslich Notfallstation
- Präoperative Risikobeurteilung.
- Beurteilung und Management von Patienten/innen in kardiologischen Notfallsituationen und Beurteilung von Patienten/innen mit kardiologischen intensivmedizinischen Problemen (medizinische Intensivstation, chirurgisch-anästhesiologische Intensivstation)
- Indikationsstellung und Durchführung (bzw. Assistenz, entsprechend dem individuellen Weiterbildungsstand) von kardiologischen Spezialuntersuchungen in Notfallsituationen: Echokardiographien, transösophageale Echokardiographien, Perikardpunktionen, Einlage von provisorischen Schrittmachersystemen
- Assistenz bei Untersuchungen und Eingriffen im Herzkatheterlabor im Pikett-Dienst (Koronarangiographien, Rechtsherzkatheter-Untersuchungen, Perkutane koronare Interventionen, Einlage von provisorischen Schrittmachersystemen)

Rhythmologie und Elektrophysiologie

Ziel ist das Erlernen von Indikationsstellung und korrekter Durchführung elektrophysiologischer Untersuchungen

Lernziele:

- Kennen der Indikationen für eine elektrophysiologische Untersuchung

- Kennen der Grundlagen der Durchführung einer elektrophysiologischen Untersuchung.
- Baseline Messungen
- Stimulationen und Induktion von Tachykardien
- medikamentöse Interventionen
- Kennen der Indikationen für eine Radiofrequenzablation.
- Fähigkeit zur Assistenz bei Radiofrequenzablationen.

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Zentrum Innere Medizin
- Herzchirurgie Aarau

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

- Montags (45 min)
07:45-08:30: Teaching EKG/Bildgebung/Elektrophysiologie/Herzinsuffizienz im Wechsel
- Dienstags (60 min)
16:30-17:30: Kardiologische Fortbildung (Core curriculum)
- Mittwochs (30 min)
08:00-08:30: Journal Club
- Donnerstags (120 min)
08:00-08:30: internistisches Core curriculum
16.30-18.00: interdisziplinäre kardiologisch-kardiochirurgische Fallbesprechung im HeartTeam
- Freitags (30 min)
08:00-08:30: Fallvorstellung und -diskussion
- Teilnahme an Symposien der Kardiologie (nach Ankündigung)
- Reanimation: Die Klinik bietet mehrfach jährlich hausinterne Kurse zum Basic Life Support (BLS) und Advanced Cardiac Life Support (ACLS). Diese sind für die Assistenzärzte/innen obligatorisch.

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Die Teilnahme an mindestens zwei nationalen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der SGK wird mindestens für einen Tag pro Jahr ermöglicht und finanziert.

Die Teilnahme an internationalen Meetings ist prinzipiell möglich, sofern die klinischen Verpflichtungen und Abwesenheiten dies erlauben, nach Absprache mit dem Weiterbildungsverantwortlichen/Stellvertreter.

Abwesenheiten für Ferien, Militärdienst und externe Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen sind unter Vermeidung von kumulativen Abwesenheiten mit Beeinträchtigung des Dienstbetriebes in Absprache mit dem Tutor zu regeln.

Eine spezielle Bewilligung erfordern mehrtägige Abwesenheiten im Rahmen von Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, nicht vorgeplantem Militärdienst, unbezahltem Urlaub, Krankheitsabwesenheiten für Wahleingriffe etc. Die Ferienansprüche sollen grundsätzlich im gleichen Jahr eingelegt werden.

4.6 Bibliothek

Wegweisende kardiologische und intern-medizinische Fachzeitschriften stehen in Volltextversion (virtuelle Bibliothek) zur Verfügung.

Sollte eine Publikation in einer nicht zur Verfügung stehenden Fachzeitschrift benötigt werden, kann diese Publikation jederzeit über den Helpdesk der virtuellen Bibliothek bezogen werden.

4.7 Forschung

Prinzipiell besteht die Möglichkeit einer eigenen (retrospektiven) Analyse klinischer Daten. Für Publikationen wie Fallberichte oder Reviews bieten wir ebenfalls unsere Unterstützung an.

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Keine.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Formalisierte Mitarbeitergespräche finden viermal jährlich mit dem Weiterbildungsverantwortlichen und dem Stellvertreter statt; idealerweise werden diese MAG durch den/die Tutor/in begleitet. Die regelmässigen Mitarbeitergespräche erfolgen gemäss den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung. Zusätzliche Qualifikationsgespräche und Gespräche über persönliche Anliegen sind jederzeit auf Wunsch möglich.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Mit jedem/-r Assistenzarzt/-ärztin wird bei Anstellung ein Gespräch über die Gestaltung der Weiterbildung (Stellenplanung etc.) geführt und dies anlässlich der Qualifikationsgespräche aktualisiert. Dieses findet mit dem Weiterbildungsverantwortlichen und dem Stellvertreter statt und wird idealerweise durch den/die Tutor/in begleitet.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

12-Monatsgespräch mit Weiterbildungsverantwortlichem, Stellvertreter, Tutor/in und Assistenzarzt/ Assistenzärztin.

5.4 Andere

Folgende weitere Gespräche sind vorgesehen:

- Probezeitgespräch mit Weiterbildungsverantwortlichem, Stellvertreter, Tutor/in und Assistenzarzt/Assistenzärztin (2 Monate nach Stellenantritt)
- 6-Monatsgespräch mit Weiterbildungsverantwortlichem, Stellvertreter, Tutor/in und Assistenzarzt/Assistenzärztin
- 18-Monatsgespräch mit Weiterbildungsverantwortlichem, Stellvertreter, Tutor/in und Assistenzarzt/ Assistenzärztin
- 24-Monatsgespräch mit Weiterbildungsverantwortlichem, Stellvertreter, Tutor/in und Assistenzarzt/ Assistenzärztin

Allfällige weitere Termine für die formalisierten Mitarbeitergespräche werden durch den/die Assistenzarzt/Assistenzärztin organisiert.

6. Bewerbung

6.1 Bewerbungen sind mit Angabe des gewünschten Eintrittszeitpunktes jederzeit möglich.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

z.H. Frau Maya Schärer
Hirslanden Klinik Aarau
Schänisweg
5001 Aarau
maya.schaerer@hirslanden.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.

- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Die Auswahl erfolgt anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen, Referenzen etc. Die bisherigen Tätigkeiten, Erfahrungen und Fähigkeiten fliessen dabei ebenso ein, wie die vom Bewerber/in angestrebten Ausbildungsziele.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Die Bewerbungsunterlagen werden von allen an der Weiterbildung beteiligten Ärzten/innen zeitnah gesichtet und anhand der verfügbaren Informationen beurteilt. Bei Verfügbarkeit einer Weiterbildungsstelle und Eignung des Bewerbers/der Bewerberin erfolgt die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

6.6 Anstellungsvertrag

Die allgemeinen Anstellungsbedingungen und Kündigungsfristen erfolgen in Anlehnung an das Hirslanden Personalreglement und das Stufenmodell für Assistenzärzte.

Die Weiterbildung kann auch in Teilzeitpensum (mind. 50%) absolviert werden.

Die Anstellungsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Bei Bewährung und im gegenseitigen Einvernehmen wird die Anstellung um mindestens ein Jahr verlängert.



PD Dr. med. Sven Reek

Aarau, 20.07.2021

Persönliches Weiterbildungs-Log-Buch Kardiologie

Name:

Vorname:

1. Spezielles Wissen und Fertigkeiten nicht-invasiver Tätigkeiten

| Beherrschung | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Beherrschung der klinischen Untersuchung inklusive Beurteilung des Ruhe EKG sowie des Thorax-Röntgenbildes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Regelmässige Teilnahme an kardiologischen Spezialsprechstunden zu Themen wie: Kardiovaskuläre Risikopatienten, Synkopen, Genetik, Rehabilitation, angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen, Schrittmacher, ICD, postoperative Nachsorge, Transplantation, usw. – mind. 3 dieser Sprechstunden während 3 Monaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beherrschung von Notfallsituationen bei Schrittmacher- und ICD-Patienten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Anzahl | | |
| Verantwortliche Teilnahme am kardiologischen Konsiliardienst (mind. 100 Konsilien) | | |
| Durchführung und Interpretation von mind. 200 Belastungs-EKG | | |
| Durchführung/Assistenz von 20 Blutdruck-Langzeitmessungen | | |
| Durchführung/Assistenz bei mind. 20 Spiroergometrien | | |
| Durchführung und Beurteilung von mind. 500 Echokardiographien | | |
| Durchführung/Assistenz bei mind. 50 TEE und 50 Stress-Echokardiographien | | |
| Interpretation von mind. 100 Langzeit-EKGs; Event-Recorder / Telemetrie | | |
| Interpretation von 50 Myokard-Perfusionsuntersuchungen (NUK / CMR Perfusions-Echo) | | |

2. Spezielles Wissen und Fertigkeiten invasiver Tätigkeiten

| Durchführung oder Assistenz | Anzahl |
|--|--------|
| Durchführung/Assistenz bei mind. 50 diagnostischen Herzkatheteruntersuchungen | |
| Durchführung/Assistenz bei mind. 50 perkutanen koronaren Interventionen (PCI) | |
| Durchführung/Assistenz bei definitiven Schrittmacher-Implantationen (mind. 10) | |
| Interpretation von Rechts-Herzkatheteruntersuchungen und Shunt-Abklärungen | |
| Nachweis von mind. 10 der 19 der nachfolgend aufgeführten Leistungen | |
| Einlegen provisorischer Schrittmacher (mind. 5) | |
| Durchführung/Assistenz bei speziellen echokardiographischen Untersuchungsverfahren wie Kontrast-Echos, strain imaging, 3D-Echokardiographie, intrakardiale Echokardiographie, usw. (mind. 25) | |
| Durchführung/Assistenz bei elektrophysiologischen Untersuchungen, Ablationen oder elektropharmakologischen Provokationstests (mind. 50) | |
| Durchführung/Assistenz von selektiven Koronarographien (mind. 50) | |
| Durchführung/Assistenz von Kardioversionen (mind. 10) | |
| Durchführung/Assistenz von Perikardpunktionen (mind. 2) | |
| Beurteilung spezieller bildgebender Untersuchungen (digitale Subtraktionsangiographie, Multislice-Spiral-Computertomographien, Elektronenbeam Computertomographien, kardiale Magnetresonanz (mind. 50) | |
| Tätigkeit auf einer kardiologischen Überwachungsstation (intermediate care unit) (3 Monate) | |
| Teilnahme an einem kardialen Rehabilitationsprogramm (mind. 3 Monate) | |
| Tätigkeit auf einer herzchirurgischen Abteilung (mind. 3 Monate) | |
| Tätigkeit auf einer pädiatrisch-kardiologischen Abteilung (mind. 3 Monate) | |
| Teilnahme an Sprechstunden verwandter Gebiete (Hypertonie, Angiologie, Psychosomatik, Lipidologie, Diabetologie, Prävention, Genetik, etc.) während mind. 3 Monaten | |
| Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen oder experimentellen Kardiologie, der Grundlagenforschung, tiereexperimentellen Forschung, Epidemiologie, usw. (mind. 2) | |
| Durchführung/Assistenz bei Resynchronisationstherapie (mind. 10) | |
| Durchführung/Assistenz bei Interventionsverfahren wie: Shunt-Verschlüssen, Valvuloplastien, perkutanen transluminalen Angioplastien grosser Gefässe, Carotis-Stenting, Herzohr-Verschluss, usw. (mind. 12) | |
| Tätigkeit auf einer herzchirurgischen Intensivstation (mind. 3 Monate) | |
| Nachsorge von herztransplantierten Patienten (mind. 6 Monate) | |
| Tätigkeit in spezieller Histopathologie, Morphometrie oder Histochemie (mind. 3 Monate) | |
| Durchführung/Assistenz bei Kipptisch-Untersuchungen (mind. 5) | |